

Etat der Verwaltungskosten der Rheinischen
Provinzial-Feuer-Societät.

Etat

der

Verwaltungskosten der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät

für die Etatsjahre

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1895

und

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1896.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893 und 1894.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.	1	Eigene Einnahme zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben	283 000	—	268 400	—
Ausgabe.						
Befoldungen.						
A. Direktor.						
	1	Für denselben Gehalt	11 000	—	11 000	—
		Desgleichen persönliche pensionsberechtigte Zulage	1 000	—	1 000	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 4000 Mark.				
B. Obere Beamte.						
	2	Für den stellvertretenden Direktor Gehalt	6 400	—	5 900	—
		Wohnungsgeldzuschuß	660	—	660	—
C. Kassenbeamte.						
	3	Für den Rentanten Gehalt	4 500	—	4 350	—
		Demselben Manquementogelber	300	—	300	—
	4	Für den Kalkulator und Kassencontroleur Gehalt	4 500	—	4 350	—
	5	Für 2 Buchhalter Gehälter	5 150	—	4 850	—
	6	Für 2 Kassenassistenten Gehälter	3 200	—	3 100	—
	7	Wohnungsgeldzuschuß für 6 Kassenbeamte à 432 M.	2 592	—	2 592	—
Zu übertragen			39 302	—	38 102	—

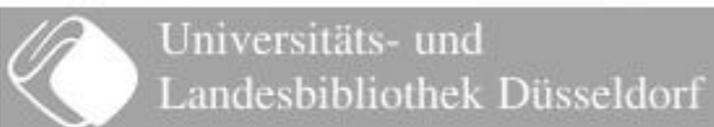
Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	¢	ℳ	¢	
14 600	—	—	—	
—	—	—	—	Die in diesem Etat vorgesehene Gehaltserhöhungen treten erst vom 1. April 1895 ab ein.
—	—	—	—	Stelleninhaber: Schreiner Regierungsrath Seuf.
500	—	—	—	Stelleninhaber: Staatsanwalt a. D. Schäfer, bisheriges Gehalt 5900 M. Erhöhung auf Grund des von dem 38. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen Nachtrages zum Befoldungsplan 500 „ Summe 6400 M.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Klee, bisheriges Gehalt 4350 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 150 „ Summe 4500 M.
150	—	—	—	Stelleninhaber: Schaffrath, bisheriges Gehalt 4350 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 150 „ Summe 4500 M.
300	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Effer, bisheriges Gehalt 2650 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 150 „ Summe 2800 M. 2. Reib, bisheriges Gehalt 2200 } 2350 „ Erhöhung nach dem Befoldungsplan 150 } Summe 5150 M.
100	—	—	—	Stelleninhaber: 1. Koggen, bisheriges Gehalt 1600 M. Erhöhung nach dem Befoldungsplan 100 „ 1700 M. 2. R. R. Anfangsgehalt 1500 „ Summe 3200 M.
1 200	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzialauschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893 und 1894.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
I.		Uebertrag	39 302	—	38 102	—
		D. Bureaubeamte.				
	8	Für 10 Secretaire Gehälter	26 450	—	21 100	—
	9	Für 6 Secretariatsassistenten Gehälter	9 800	—	9 700	—
	10	Wohnungsgeldzuschuß für 16 Bureaubeamte à 432 M.	6 912	—	6 048	—
		E. Kanzleibeamte.				
		Der Kanzleivorsteher	—	—	3 250	—
	11	Für 5 Kanzlisten Gehälter	6 975	—	2 850	—
	12	Wohnungsgeldzuschuß für 5 Kanzlisten à 432 M.	2 160	—	1 296	—
		Zu übertragen	91 599	—	82 246	—

Witkin jetzt		Bemerkungen.																																																				
mehr.	weniger.																																																					
fl.	kr.	fl.																																																				
1 200	—																																																					
5 450	—	<p>Stelleninhaber:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bisher</th> <th>Erhöhung nach dem Befolungsplan</th> <th>Summe</th> </tr> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Secretair Beringer</td> <td>3550</td> <td>150</td> <td>3 700</td> </tr> <tr> <td>2. „ Steins</td> <td>3050</td> <td>150</td> <td>3 200</td> </tr> <tr> <td>3. „ Strohe</td> <td>2750</td> <td>150</td> <td>2 900</td> </tr> <tr> <td>4. „ Jagdmuth</td> <td>2550</td> <td>150</td> <td>2 700</td> </tr> <tr> <td>5. „ Vesh</td> <td>2350</td> <td>150</td> <td>2 500</td> </tr> <tr> <td>6. „ Hammerß</td> <td>2350</td> <td>150</td> <td>2 500</td> </tr> <tr> <td>7. „ Janssen</td> <td>2200</td> <td>150</td> <td>2 350</td> </tr> <tr> <td>8. „ Schmitz</td> <td>2200</td> <td>—</td> <td>2 200</td> </tr> <tr> <td>9. „ R. R. Anfangsgehalt</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2 200</td> </tr> <tr> <td>10. „ R. R. „</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>2 200</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe 26 450</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Secretair Schmitz ist erst vom 1. Mai 1894 ab zum Secretair ernannt worden, weshalb bestimmungsmäßig eine Gehaltssteigerung nicht vorgesehen werden kann.</p> <p>Bisher waren nur 8 Secretairstellen aufgeführt. Die unter Titel I Nr. 11 bisher aufgeführte Kanzlei-Vorsteherstelle soll künftig, nachdem der bisherige Inhaber gestorben ist, als solche eingehen. An deren Stelle ist hier eine Secretairstelle mehr eingestellt. Außerdem ist eine weitere Secretairstelle wegen der Zunahme der Geschäfte nothwendig geworden.</p>		Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe		M.	M.	M.	1. Secretair Beringer	3550	150	3 700	2. „ Steins	3050	150	3 200	3. „ Strohe	2750	150	2 900	4. „ Jagdmuth	2550	150	2 700	5. „ Vesh	2350	150	2 500	6. „ Hammerß	2350	150	2 500	7. „ Janssen	2200	150	2 350	8. „ Schmitz	2200	—	2 200	9. „ R. R. Anfangsgehalt	—	—	2 200	10. „ R. R. „	—	—	2 200				Summe 26 450
	Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe																																																			
	M.	M.	M.																																																			
1. Secretair Beringer	3550	150	3 700																																																			
2. „ Steins	3050	150	3 200																																																			
3. „ Strohe	2750	150	2 900																																																			
4. „ Jagdmuth	2550	150	2 700																																																			
5. „ Vesh	2350	150	2 500																																																			
6. „ Hammerß	2350	150	2 500																																																			
7. „ Janssen	2200	150	2 350																																																			
8. „ Schmitz	2200	—	2 200																																																			
9. „ R. R. Anfangsgehalt	—	—	2 200																																																			
10. „ R. R. „	—	—	2 200																																																			
			Summe 26 450																																																			
100	—	<p>Stelleninhaber:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bisher</th> <th>Erhöhung nach dem Befolungsplan</th> <th>Summe</th> </tr> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Assistent Burthmann</td> <td>1600</td> <td>100</td> <td>1 700</td> </tr> <tr> <td>2. „ Keffeler</td> <td>1600</td> <td>100</td> <td>1 700</td> </tr> <tr> <td>3. „ Wingers</td> <td>1600</td> <td>100</td> <td>1 700</td> </tr> <tr> <td>4. „ Mertens</td> <td>1500</td> <td>100</td> <td>1 600</td> </tr> <tr> <td>5. „ Laubenthal</td> <td>1500</td> <td>100</td> <td>1 600</td> </tr> <tr> <td>6. „ Nordmann</td> <td>1500</td> <td>—</td> <td>1 500</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe 9800</td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Assistent Nordmann ist erst vom 1. Juli 1894 ab zum Assistenten ernannt worden, weshalb bestimmungsmäßig eine Gehaltssteigerung nicht vorgesehen werden kann.</p>		Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe		M.	M.	M.	1. Assistent Burthmann	1600	100	1 700	2. „ Keffeler	1600	100	1 700	3. „ Wingers	1600	100	1 700	4. „ Mertens	1500	100	1 600	5. „ Laubenthal	1500	100	1 600	6. „ Nordmann	1500	—	1 500				Summe 9800																
	Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe																																																			
	M.	M.	M.																																																			
1. Assistent Burthmann	1600	100	1 700																																																			
2. „ Keffeler	1600	100	1 700																																																			
3. „ Wingers	1600	100	1 700																																																			
4. „ Mertens	1500	100	1 600																																																			
5. „ Laubenthal	1500	100	1 600																																																			
6. „ Nordmann	1500	—	1 500																																																			
			Summe 9800																																																			
—	3 250	Die frühere Nr. 11 ist fortgefallen. Es wird auf die Bemerkung zu Tit. I Post. 8 Bezug genommen.																																																				
4 125	—	<p>Stelleninhaber:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Bisher</th> <th>Erhöhung nach dem Befolungsplan</th> <th>Summe</th> </tr> <tr> <th></th> <th>M.</th> <th>M.</th> <th>M.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Kanzlist Schulze</td> <td>1425</td> <td>75</td> <td>1 500</td> </tr> <tr> <td>2. „ Rüthgen I</td> <td>1350</td> <td>75</td> <td>1 425</td> </tr> <tr> <td>3. „ R. R. Anfangsgehalt</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 350</td> </tr> <tr> <td>4. „ R. R. „</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 350</td> </tr> <tr> <td>5. „ R. R. „</td> <td>—</td> <td>—</td> <td>1 350</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Summe 6975</td> </tr> </tbody> </table> <p>Es sind schon seit mehreren Jahren außer den 2 etatsmäßigen Kanzlisten, deren 7—8 hülfsweise beschäftigt worden. Diese Zahl ist auch für die Folge erforderlich und erscheint es deshalb angemessen, die Zahl der etatsmäßig angestellten Kanzlisten um 3 zu vermehren.</p>		Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe		M.	M.	M.	1. Kanzlist Schulze	1425	75	1 500	2. „ Rüthgen I	1350	75	1 425	3. „ R. R. Anfangsgehalt	—	—	1 350	4. „ R. R. „	—	—	1 350	5. „ R. R. „	—	—	1 350				Summe 6975																				
	Bisher	Erhöhung nach dem Befolungsplan	Summe																																																			
	M.	M.	M.																																																			
1. Kanzlist Schulze	1425	75	1 500																																																			
2. „ Rüthgen I	1350	75	1 425																																																			
3. „ R. R. Anfangsgehalt	—	—	1 350																																																			
4. „ R. R. „	—	—	1 350																																																			
5. „ R. R. „	—	—	1 350																																																			
			Summe 6975																																																			
12 603	3 250																																																					

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893 und 1894.	
			ℳ	¢	ℳ	¢
I.		Uebertrag	91 599	—	82 246	—
		F. Technische Beamte.				
	13	Für 2 Inspektoren Gehälter	8 600	—	8 300	—
	14	Für 4 technische Sekretaire Gehälter	22 780	—	22 040	—
	15	Für 5 Techniker Gehälter				
	16	Für den Feuerlöschrevisor Gehalt	2 800	—	2 650	—
	17	Wohnungsgeldzuschuß für 12 technische Beamte à 432 M.	5 184	—	5 184	—
		G. Unterbeamte.				
	18	Für 2 Kassenboten Gehälter Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht. Die Emolumente sind pensionsberechtigt zum Betrage von je 340 M.	2 350	—	2 800	—
		Summe Titel I.	133 313	—	123 220	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Etat zur Zahlung von Pensionen, Wittwen- und Waisengeldern	19 790	70	17 517	—
	2	Für Policenschreiber, Hilfsarbeiter im Büreaudienst, sowie für die Anfertigung der Heberollen	12 000	—	12 000	—
		Summe Titel II.	31 790	70	29 517	—

Nithin jetzt		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
ℳ	¢	
12 603	3 250	
300	—	Stelleninhaber: Bisher Erhöhung nach dem Befoldungsplan Summe
		1. Inspektor Keller 4150 150 4300
		2. „ Wigenhoff 4150 150 4300
		Summe 8600
740	—	Stelleninhaber: Bisher Erhöhung nach dem Befoldungsplan Summe
		1. Techniker Raaf 3 200 — 3 200
		2. „ Cufobis 2 820 120 2 940
		3. „ Straeßer 2 520 120 2 640
		4. „ Dermanek 2 520 120 2 640
		5. „ Stöcker 2 420 120 2 540
		6. „ Kaufmann 2 220 120 2 340
		7. „ Schindler 2 120 120 2 240
		8. „ Kbelis 2 000 120 2 120
		9. „ Engel 2 000 120 2 120
		Summe 22 780
		Statt der jetzt unter Nr. 14 und 15 aufgeführten Beamten waren bisher unter Nr. 15 9 Techniker vorgesehen. Es erscheint angezeigt, den älteren und bedürftigen Technikern die Möglichkeit zu geben, durch Beförderung zu technischen Sekretairen in höhere Gehaltsstufen zu gelangen. Die Ernennung der technischen Sekretaire für die neu creirten Stellen wird nach Feststellung des Etats, dagegen die entsprechende Erhöhung des Gehalts gemäß §. 5 des Befoldungsplanes erst mit der Etatsperiode 1897/98 erfolgen.
150	—	Stelleninhaber: Reim. Bisheriges Gehalt Erhöhung nach dem Befoldungsplan zusammen
		2650 ℳ 150 „ 2800 ℳ
—	450	Stelleninhaber: 1. Pech, bisheriges Gehalt Erhöhung nach dem Befoldungsplan 2. R. R., Anfangsgehalt nach dem Befoldungsplan zusammen
		1900 ℳ 50 „ 1350 ℳ 1000 „ 2350 ℳ
13 793	3 700	
10 093	—	
2 273 70	—	15% der Durchschnittsgehälter der Beamten ausschließlich des Dienstlohnens des Direktors.
—	—	Die Ausgabe hat betragen: in 1892 11 958,71 ℳ in 1893 14 333,49 „ zusammen 26 292,20 ℳ oder durchschnittlich 13 146,10 „
2 273 70	—	Im Jahre 1893 war die Ausgabe eine außergewöhnlich hohe, der künftige Etatsanfaß wird auch ferner genügen.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provinzial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893 und 1894.	
			fl.	kr.	fl.	kr.
III.		Sächliche Ausgaben.				
	1	Tagegelder und Reisekosten der Beamten	7 200	—	7 200	—
	2	Für die bauliche Unterhaltung des Societätsgebäudes	2 000	—	2 000	—
	3	Für Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	1 500	—	1 500	—
	4	Für Druckfachen und Schreibmaterialien	4 600	—	4 400	—
	5	Für sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen	600	—	600	—
	6	Porto- und Telegraphengebühren	16 000	—	15 000	—
	7	Für Heizung und Beleuchtung	3 500	—	3 500	—
	8	Wasserconsum	218	—	218	—
		Summe Titel III.	35 618	—	34 418	—
IV.		Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Societäten Deutschlands.				
	1	Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung	12 000	—	12 000	—
	2	„ „ „ „ des Verbandes der öffentlichen Societäten	1 600	—	1 600	—
		Summe Titel IV.	13 600	—	13 600	—

Nithin jezt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
fl.	kr.	fl.	kr.	
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 4 871,00 fl. „ 1893 5 883,00 „ zusammen 10 754,12 fl. oder durchschnittlich 5377,06 fl.
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 1999,23 fl. „ 1893 1976,77 „ zusammen 3976,— fl. oder durchschnittlich 1988 fl.
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 1227,74 fl. „ 1893 1422,75 „ zusammen 2650,49 fl. oder durchschnittlich 1325,24 fl.
200	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 4399,31 fl. „ 1893 5135,06 „ zusammen 9534,37 fl. oder durchschnittlich 4767,19 fl.
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 506,17 fl. „ 1893 587,10 „ zusammen 1183,27 fl. oder durchschnittlich 591,63 fl.
1 000	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 16 000,— fl. „ 1893 15 856,39 „ zusammen 31 856,39 fl. oder durchschnittlich 15 928,19 fl.
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 3477,51 fl. „ 1893 3178,76 „ zusammen 6656,27 fl. oder durchschnittlich 3328,14 fl.
—	—	—	—	Nach dem Tarif sind jährlich 218 fl. zu zahlen.
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	Es sind verausgabt: in 1892 1533,— fl. „ 1893 1523,— „ zusammen 3056,— fl. oder durchschnittlich 1528 fl.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Vorschlag des Provincial-ausschusses.		Betrag nach dem Etat für 1893 und 1894.	
			„	„	„	„
V. Prämien.						
	1	Für vorzugsweise wirksame Löschhülfe und zur Verbesserung der Löschhülfe-Einrichtungen	60 000	—	60 000	—
	2	Beitrag zur Rheinischen Feuerwehr-Unfallkasse gemäß §. 6 des Statuts der letzteren	5 000	—	4 000	—
		Summe Titel V.	65 000	—	64 000	—
VI. Sonstige Ausgaben.						
	1	Zur Disposition des Direktors	1 000	—	1 000	—
	2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	2 678	30	2 645	—
		Summe Titel VI.	3 678	30	3 645	—
Wiederholung der Ausgaben.						
I.		Befoldungen	133 313	—	123 220	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben	31 790	70	29 517	—
III.		Sächliche Ausgaben	35 618	—	34 418	—
IV.		Beitrag zu den Kosten der Centralverwaltung zc.	13 600	—	13 600	—
V.		Prämien	65 000	—	64 000	—
VI.		Sonstige Ausgaben	3 678	30	3 645	—
		Summe der Ausgaben	283 000	—	268 400	—
		Die Einnahme beträgt	283 000	—	268 400	—
		Balancirt.				

Rithin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	Die wirkliche Ausgabe pro 1893 betrug 4787,63 R.
1 000	—	—	—	
—	—	—	—	
33 30	—	—	—	Es sind verausgabt:
33 30	—	—	—	in 1892 1532,96 R.
				„ 1893 1299,17 „
				zusammen 2832,13 R.
				oder durchschnittlich 1416,07 R.
10 093	—	—	—	
2 273	70	—	—	
1 200	—	—	—	
—	—	—	—	
1 000	—	—	—	
33 30	—	—	—	
14 600	—	—	—	
14 600	—	—	—	

